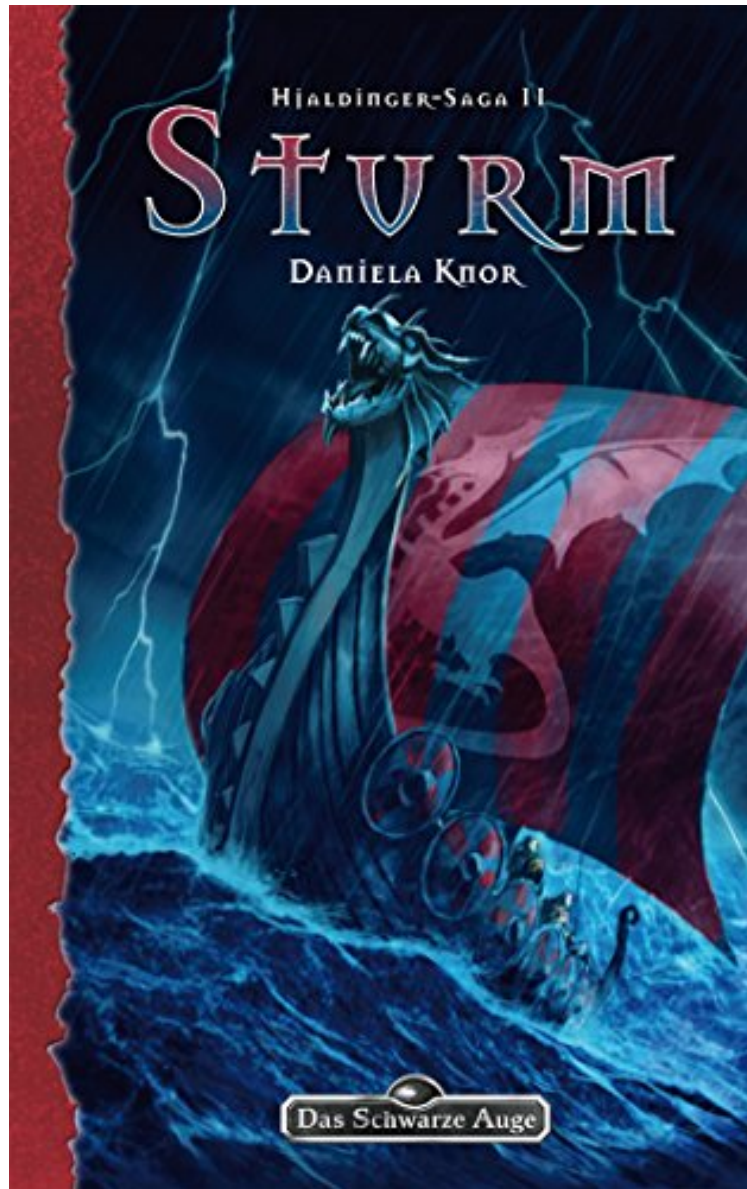


(Read free) DSA 109: Hjaldinger-Saga 2 - Sturm: Das Schwarze Auge Roman Nr. 109

## DSA 109: Hjaldinger-Saga 2 - Sturm: Das Schwarze Auge Roman Nr. 109

Von Daniela Knor

ebooks / Download PDF / \*ePub / DOC / audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #315809 in eBooksVerffentlicht am: 2014-07-09Erscheinungsdatum:  
2014-07-09File Name: B00LO8T65M | File size: 44.Mb

Von Daniela Knor : DSA 109: Hjaldinger-Saga 2 - Sturm: Das Schwarze Auge Roman Nr. 109 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised DSA 109: Hjaldinger-Saga 2 - Sturm: Das Schwarze Auge Roman Nr. 109:

Kundenrezensionen  
 Hilfreichste Kundenrezensionen  
 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Wohl!  
 Von Chajos Mahlstedt  
 Ich finde das Buch super. Es war lange her, dass ich den ersten Teil gelesen habe und so bin ich ein wenig schwer reingekommen, aber mit der Zeit hab ich mich an alles erinnert. Die Geschichte um Vardur und Konsorten macht richtig Laune und ist spannend und aufregend. Das Buch erzählt die Geschichte der Thorwaler/Hjaldinger und das auf sehr gute Weise, nämlich sehr nah am Geschehen. Was in Regionalbeschreibungen mit einem Satz abgetan wird: "Die Thorwaler stammen von den Hjaldingern ab und kommen ursprünglich aus dem Gldenland" wird hier zum Leben erweckt und ich für meinen Teil hab erst jetzt nach dem zweiten Buch erkannt, dass Thorwaler auch Rollenspielerisch ne richtige Herausforderung sein können. Denn es sind eben nicht die "standard Charaktere" sondern ein sehr facettenreiches Volk. Ich geb dem Roman 5 von 5 Sternen. Denn das Buch hat mich gefesselt, ich hab's durchgelesen und werde die Charaktere diesmal für ne ganze Weile in Erinnerung behalten. Mehr soll ein Fantasyroman nicht tun. Jetzt warte ich nun noch auf den dritten Teil :) Das Wohl!  
 2 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schwacher zweiter Teil ...  
 Von Nicolas (Media-Mania) "Sturm" ist der zweite Teil der Trilogie um Hjaldingard und bringt drei Jahre nach dem Erscheinen des ersten Teils ("Glut" - 2006) nur eine durchwachsene Lesefreude in die Wohnzimmer der DSA-Historienromanliebhaber. Auf den ersten Blick erscheint "Sturm" ein typischer zweiter Teil zu sein, eben leider nur ein Füllwerk zwischen dem starken ersten und dem hoffentlich wieder besseren dritten und finalen Band. Das Werk der Autorin Daniela Knor zieht sich über knapp 270 Seiten von einer ungunstigen Ausgangslage zum nächsten. So haben die Charaktere im Gegensatz zum ersten Teil doch erheblich an Tiefe und Eigenleben verloren, explizit bei der Figur von Jurga wren noch einige interessante Aspekte zur Darstellung vorhanden gewesen. Die meist nur kurz angerissenen Aspekte der anderen Charaktere verlieren sich zu schnell in der Masse. Der Handlungsverlauf rund um die aufmarschierenden Truppen liest sich leider nur zäh, da der Fokus immer wieder extrem von Figur zu Figur weitergeschoben wird - nicht umsonst werden vor dem Roman 58 (!) Charaktere und deren Einordnung in die Geschichte aufgelistet; von den weiteren vierundzwanzig Seiten mit weiteren Begriffen und Erklärungen rund um die Geschichte mal ganz abgesehen. Nicht, dass es schlecht wäre, dass diese Seiten vorhanden sind, es zeigt nur deutlich, dass der Roman sehr weit gestreut erzählt wird und das ist ein weiterer großer Kritikpunkt. Durch die vielen hin- und herspringenden Handlungsstränge kommt nur vereinzelt Spannung auf und wenn der Spannungsbogen dann tatsächlich einmal ansteigt, wird der Leser mit einem abrupten Abbruch des Erzählstrangs hingehalten, bis auch die anderen Teilaspekte an einem Höhepunkt angekommen sind. Insgesamt nimmt diese Art des Erzählens dem historischen Roman seinen Zauber, auch wenn inhaltlich eine Menge passiert und sich das Werk auf einem angenehmen sprachlichen Niveau bewegt. Die Nebenschauplätze nehmen überhand und die eigentliche Handlung verschwindet im Hintergrund; spätestens an dieser Stelle besttigt sich der erste Eindruck, dass der zweite Teil der Trilogie die Geschichte einfach nur planlos auseinander zieht. Ob das dem Gesamtwerk gut tut, besonders unter dem Aspekt, dass der dritte Teil ("Eis") auch noch auf sich warten lassen wird, bleibt jedem selbst überlassen zu entscheiden. Insgesamt bringt "Sturm" die Saga etwas voran und bietet dabei nette und rollenspieltechnisch "richtige" Eindrücke in das Leben und diesen bedeutenden geschichtlichen Moment rund um Hjaldingard. Leider verpasst "Sturm" die Möglichkeit einen guten Bergang zum ersten Teil zu schlagen und lässt viele Fragen offen. Daraus resultieren auch Ungereimtheiten in der Schlüssigkeit des Romans selbst, was wiederum Fragen aufwirft, wie und warum die Handlung so verläuft, wie sie es tut. Überladen mit Nebenhandlungen und Personen verlieren sich der Roman und alsbald auch der Leser in einer schwachen Fortsetzung. Bleibt zu hoffen, dass "Eis" einen besseren Anschluss und Abschluss bieten wird.  
 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Etwas trocken  
 Lektüre  
 Von Iridias di Falconier  
 Dieses Buch liest sich teilweise etwas trocken, zwischen durch kommt immer mal wieder Spannung auf, so zum Beispiel zur Wahl des Hésirs, der Kampf im Wald mit dem Drachenzurm. Jurga hat in dem Roman Glut irgendwie nur eine passive Rolle, mehr als Randfigur. Ich hätte auch gerne mehr von ihrem Innenleben erfahren, ihrem Zwist mit dem "Geist" der zu ihr spricht. Ich hoffe im dritten Teil kommt da mehr von rüber. Im Großen und Ganzen erscheint mir dieser Roman eher wie ein zwischen Geplänkel bevor es richtig losgeht. Vor allem der Seekampf wurde fast ganz bersprungen, ein, zwei Einzelschicksale wurden beschrieben, stellvertretend für alle Sippen. Da hätte man wesentlich mehr rausholen können, auch ohne sich in einer epischen Beschreibung einer Seeschlacht zu verlieren. Der erste Band war wesentlich besser. Ich hoffe der dritte Band wird ähnlich Spannend wie der erste.

Kurzbeschreibung  
 Urdrun's Prophezeiung droht, sich zu erfüllen: Die Myriaden des Imperiums wurden in Marsch gesetzt, um Hjaldingard zu erobern. Während die Truppen des Feindes zu Lande und zu Wasser vorrücken, ringen die stolzen Sippen der Hjaldinger noch immer um Einheit. Der mächtige Hésir Ullbjern sammelt eine Flotte zur Verteidigung, doch die charismatische Jurga ruft ihre Anhänger dazu auf, das Undenkbare zu wagen.  
 Kurzbeschreibung  
 Urdrun's Prophezeiung droht, sich zu erfüllen: Die Myriaden des Imperiums wurden in Marsch gesetzt, um Hjaldingard zu erobern. Während die Truppen des Feindes zu Lande und zu Wasser vorrücken, ringen die stolzen Sippen der Hjaldinger noch immer um Einheit. Der mächtige Hésir Ullbjern sammelt eine Flotte zur

Verteidigung, doch die charismatische Jurga ruft ihre Anhänger dazu auf, das Udenkbare zu wagen